

Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Ringstraße 3. — Fernsprechnummer: 2363. — Postzeitung Nr. 2289, für die Redaktion Nr. 2287, für den Verlag und die Druckerei Nr. 2285. — Postzeitung Nr. 2, Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 16. bis 30. Juni 1,00 Mark, Abnehmer 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile kostet 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, dreizehnspaltiger 30 Pfennig, die dreigespaltene 30 Millimeter breite Restzeile 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar, gereicht durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Druckvorschriften siehe Gewehr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 146.

Magdeburg, Freitag den 26. Juni 1925.

36. Jahrgang.

Das Mütterlein im Reichstag.

In der Wandelhalle des Reichstags gab es am Mittwoch dramatische Auftritte. Deputationen der Inflationsgeschädigten standen aufgeregt herum oder machten Jagd auf deutsch-nationale Abgeordnete. Es waren um ihr Vermögen gebrachte Leute, Kleinbürger, Beamte, Rentner, die von den deutsch-nationalen Führern deren Aufwertungsversprechungen einkauffen wollten. Statt 100prozentiger Aufwertung erhielten sie aber nur ein ungebildetes Achselzucken. Immer größer wurde die Empörung der abgewiesenen Deputationen. Männer fluchten. Frauen weinten und stießen gellende Bervünschungen aus. Nach Sergt und Westarp wurde immer und immer wieder verlangt und immer vergeblich. „Sergt soll herauskommen, damit wir ihn aufhängen!“ rief ein temperamentvoller alter Herr in weißem Haar, geschmückt mit Kriegsauszeichnungen von 1870/71. „Die Deutschnationalen sollen nun ihre Wahlversprechungen wahr machen!“ „Wir haben deutsch-national gewählt, aber nie wieder!“ „Millionen Flüche habt Ihr Volksbetrüger auf Euch geladen.“ Man sieht den biden Antifemiten Bruhn mit hochrottem Kopfe in den Sitzungsaal entfliehen. Es fliegen ihm Roseworte nach, die darauf schließen lassen, daß die Betrogenen Bruhn etwa so behandeln und einschäken, wie dieser die Juden. In der Skala von Kraftwörtern zwischen „Gauner“ und „Lumpen“ gibt es keins, das nicht in diesen Nachmittagstunden von deutsch-nationalen Wählern den deutsch-nationalen Abgeordneten entgegengeschleudert wird.

Ein altes Mütterlein blieb abseits von den aufgeregten Gruppen; still vor sich hinweinend saß es auf einer der Wandelhallenbänke und unter Schluchzen erzählte sie von ihrer großen Enttäuschung; ihre zwei Söhne sind im Felde geblieben und ihr und ihrer Tochter „mündelsicher“ angelegtes Vermögen ist restlos durch die Inflation verloren; das bittere Brot der Armen muß sie essen, für ihre zitternden Hände gibt es keine Arbeit....

Während diese Enttäuschten und Verratenen noch ihrer Entrüstung Luft machen, beginnt in demselben Reichstag schon eine neue Tragödie, die wiederum für Millionen Volksgenossen zum Verhängnis werden wird. Wiederum haben die Deutschnationalen die Führung, und wieder sekundieren ihnen die Mittelparteien bis tief in das Zentrum hinein. Der Zolltarif steht zur ersten Lesung. Wiederum sind Millionen Wähler und Wählerinnen in Gefahr, sich täuschen zu lassen und die Wahrheit zu spät zu erfahren. Während sie noch den Rechtsparteien die Flüche für verlogene Aufwertungsversprechungen nachsenden, ahnen sie nicht, daß die kapitalistische Presse sie schon über den neuen Raub der herrschenden kapitalistischen Schichten hinwegzutäuschen versucht.

Reichsfinanzminister von Schlieben steht am Rednerpult. Neben ihm sitzt der ewig vergnügte kugelrunde Reichskanzler Luther und zu seiner Rechten der Reichsernährungsminister Graf von Panik. Ein Symbol des Dreibundes, der zurzeit die deutsche Politik beherrscht: westdeutsche Schwerindustrie, östlicher Agraradel und hohe Bürokratie aus den Zeiten des Kaiserreichs. Schlieben gibt sich mit der Begründung der Vorlage, die das Volk um etliche Goldmilliarden belasten wird, keine große Mühe. Er verliest ein paar Stellen aus der dem Hause gedruckt vorliegenden Begründung des Zolltarifs, redet etwas von nationaler Arbeit — wann würde in Deutschland das Wort „national“ nicht mißbraucht, wenn es um lohnende Geschäfte geht! — und schließt mit dem frommen Wunsch, daß der Zolltarif, der weitgehende Rücksicht auf die Verbraucherschaft nehme, möglichst schnell verabschiedet werden solle. Die sozialdemokratische Fraktion braust auf: „Ist das alles? Ist das alles?“ Der Minister jekt sich. Er hat nichts mehr zu sagen.

Nun eilt Biffell auf die Tribüne. Der Mann, der aus der handarbeitenden Klasse emporgestiegen ist und noch heute mit den Ärmsten im Volke denkt und fühlt, holt zu einer mächtigen Anklagerede aus. Aus ihm spricht die Sorge der Unzähligen im Lande, die jetzt schon mit ihren geringen Gehältern und Löhnen nicht auszukommen wissen. Aus ihm growlt der Born einer Arbeiterklasse, die durch erbarmungslose Sieger von außen ebenso sehr wie durch kaltherzigen Geschäftsgeist des deutschen Unternehmertums in tiefstes Elend hinabgestoßen ist. Mit der Robeit und der Selbstüberhebung, die die Rechtsparteien auszeichnen, verjagen sie erst sich über Biffell und seine leidenschaftliche

Rede lustig zu machen. Die ganze Rumpanei der Großgrundbesitzer auf der Rechten verlegt ihre Siege nach vorn, um den Redner ständig zu unterbrechen. Der unselige Finanzminister Cunos, Bäder (Hessen), und sein Nachbar, der Volksparteiler von Kaumer, geben sich, als seien die Brotzölle die lustigste Sache von der Welt. Mehr und mehr aber werden die Herrschaften ernst. Sie fühlen aus Biffells Rede den Willen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zur Anwendung aller Mittel sachlichen parlamentarischen Kampfes. Der spätere volksparteiliche Redner hat eine leise Ahnung, als er bekümmert meint, wie soll es enden, wenn schon der erste sozialdemokratische Redner eine solche Sprache führt.

Die Deutschnationalen schicken den holsteinischen Groß-Landwirt Thomsen vor. Daß er eine Glanzleistung vollbracht hätte, werden auch seine intimsten Freunde nicht behaupten wollen.

Für das Zentrum spricht Dr. Dessauer, einer vom linken Flügel. Daß die Rechtsparteien mit Hurra für Hochschulgölle sind, weiß man. Entscheidung und Verantwortung, ob ihnen der Anschlag gelingt, liegt beim Zentrum. Dessauers Rede ist Wort für Wort formuliert. Man erzählt sich, daß eine besondere Kommission die Rede überprüft habe. Es ist eine echte Zentrumsleistung. Kaum an einer Stelle zu fassen. Vorbehalte über Vorbehalte. Leise Kritik an der Regierungsvorlage, die keine organische Einheit sei. Aber auch dort stark behobte Bereitschaft zur Mitarbeit und zur raschen Vollendung des „ganz schweren“ Gesetzgebungswerks. Dann ein paar schöne Predigtätze, daß man nicht den Interessentengruppen, sondern der Wohlfahrt aller dienen und in den alten Zentrumsstraditionen bleiben wolle, und schon ist Schluß.

Der Volksparteiler Schneider gibt sich halb als modernen Menschen mit vorsichtigem Ausblick auf eine kommende europäische Zollunion und halb als Zollanwalt der deutschen Rohstoffindustrie. Er kann nicht ganz verschweigen, daß die deutsche Fertigungsindustrie in der Zollfrage in starkem Gegensatz zu der Industrie der Halbfabrikate steht. Darum muß selbst er einige kritische Anmerkungen zu dem Zolltarif machen. Seine ganze Rede wird eigentlich schon durch den einen Satz widerlegt, daß Deutschland zur Erfüllung seiner Reparationsverpflichtungen eines vergrößerten Exportes bedarf. Daß dies unmöglich wird, wenn durch landwirtschaftliche Hochschutzzollpolitik, durch Verteuerung der Lebenshaltung und durch Verteuerung der industriellen Rohstoffe die Produktionskosten erhöht werden, muß jeder einsehen, der nicht von engen Interessen bestimmter Wirtschaftsgebiete ausgeht.

Was dann noch die Redner der Kleinen Splitterparteien zu sagen haben, ist unwesentlich; das Haus hört nicht mehr zu. Die Abgeordneten erwägen alle taktischen Möglichkeiten, die der Opposition zur Verfügung stehen, um die Annahme der Zollvorlage zu verhindern.

Manch jehnjüchtiger Blick geht von den Rechten hinüber zu den Bänken der Kommunisten, von wo so oft Rettung und Hilfe gekommen ist. Aber diesmal? Nein, die Kommunisten müssen den Sozialdemokraten Gefolgschaft leisten.

Am Donnerstag wird eine weitere sozialdemokratische Angriffsrede dafür sorgen, daß die Zolltarifvorlage möglichst geräuschlos über die Bretter zu bringen, mißlingt. Dann stehen wochenlange Ausschüßkämpfe bevor. Noch ist die Front der Hochschutzzöllner nicht ganz geschlossen. Wohl sind in allen bürgerlichen Parteien mehr oder weniger kapitalistische Einflüsse vorherrschend, aber es ist doch unverkennbar eine gewisse Unsicherheit, namentlich im Zentrum vorhanden.

Die bürgerliche Mehrheit des Reichstags magt um des Profits der Großagraren und Schwerindustriellen willen gefährliche Dinge. In den Ausschüssen des Reichstags ergibt der geltende Verteilungsschlüssel eine gleich starke Vertretung der Regierungs- und der Oppositionsparteien. Die Rechtsparteien fordern eine Verstärkung der wichtigsten Ausschüsse von 28 auf 32 Mitglieder, um sich eine Mehrheit zu sichern. Sozialdemokraten und Kommunisten haben erklärt, daß sie an weiteren Verhandlungen sich nicht mehr beteiligen, wenn die Regierungsparteien den Gewaltstreich unternehmen.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit muß das ganze Land die kommenden Zolkämpfe im Reichstag verfolgen. Der

schärfste Druck muß auf die Abgeordneten der bürgerlichen Parteien, die auf die Stimmen der Kleinen Leute angewiesen sind, ausgeübt werden. Das Schicksal der Aufwertungsgläubigen ist eine Warnung! Das weinende Mütterlein im Reichstag ist ein Symbol. —

Entlarvte Staatsanwälte.

Eine Frage: Wann endlich schreitet das preußische Justizministerium gegen seine Staatsanwälte ein, die den Fall Göfle zu einem Justizskandal ersten Ranges haben werden lassen?

Wir wollen dem Ministerium nicht den Vorwurf bölliger Passivität machen: Unter dem Eindruck der Enthüllungen, die der Göfle-Ausschuß brachte, hat es den Medizinalrat Thiele — hoffentlich für immer — beurlaubt, hat es den berichtigten sogenannten „Geheimerlaß“ durch eine humanere Anordnung ersetzt. Aber eins vermißt man durchaus: nämlich ein Vorgehen gegen die Staatsanwälte, die die Justiz aus einem Instrument der Gerechtigkeit zu einem Werkzeug politischer Kanküne und Standausucht gemacht haben.

Der Moabiter Gefängnisarzt Thiele ist ein gerichteter und erledigter Mann. Es hat keinen Zweck, einen Toten noch toter schlagen zu wollen. Aber um so lauter muß ausgesprochen werden, daß das Treiben dieses oberflächlichen und leichtfertigen Gefängnisarztes nur möglich war unter der Regide von Staatsanwälten, für die

der Untersuchungsgefängene das wehrlose Objekt irreführender Maßnahmen und Schikanen war.

Das tendenziöse Verhalten der Staatsanwaltschaft zieht sich wie ein roter Faden durch den ganzen Fall Göfle. Mit der Verhaftung fängt es an. Nach einem noch in Kraft befindlichen Ministerialerlaß des früheren Ministers Rosenfeld soll die Staatsanwaltschaft den Fluchtverdacht mit positiven Tatsachen begründen. Alle Tatsachen sprechen gegen Fluchtverdacht, nicht am wenigsten der Umstand, daß Göfle freiwillig auf den Schutz der Immunität verzichtet hat. Der Oberstaatsanwalt Lunde aber stellt als „Tatsache“ die kühne Vermutung auf, daß Göfle mit Hilfe Barnats (der bereits seit 6 Wochen in Haft sitzt) ins Ausland fliehen und mit dessen reichen Mitteln (die bis zum letzten Heller beschlagnahmt sind) dort sein Leben fristen könnte! Unter solchen Vorpiegelungen der Staatsanwaltschaft wird alsdann Göfle nach Moabit gelockt und dort festgenommen. Die Benachrichtigung an seine Frau unterbleibt durch eine Kette merkwürdiger „Versehen“. Im voraus brummt man dem Manne, gegen den noch nicht einmal die Voruntersuchung abgeschlossen ist, die Kleinigkeit von 62 000 Mark für „künftige Kosten“ des Verfahrens im Wege des Arrestes auf. Aber bald wird's der Staatsanwaltschaft schmil. Die Untersuchungen gegen Göfle ergeben nicht den gewünschten Erfolg.

Plötzlich ein Lichtstrahl:

Durch skandalöse Pressereien des Reichspostministeriums, das gleichfalls einen Arrest über 200 000 Mark ausgebracht hat, wird dem kranken Untersuchungsgefängnis

der Offenbarungseid abgenommen.

Die Staatsanwaltschaft spitzt die Ohren: Siehe sich daraus nicht ein kleines Meineidsverfahren konstruieren? Herr Staatsanwaltschaftsrat Belker spitzt die Ohren sogar in Privatgesellschaften. Im Deutschen Segler-Bund hört er, wie jemand den Namen Göfle auspricht. Heran an den Mann! Wie, Göfle hat sogar einen Anteil an seinem Verlaß? Hurra, der Zeuge für Göfles „Meineid“ ist da! Und der Herr Staatsanwalt eröffnet ein Verfahren, dessen praktische Ausfichtslosigkeit, wie er vor dem Untersuchungsausschuß angestrichelt, ihm selber von Anfang an klar war. Derselbe Staatsanwaltschaftsrat Belker aber hat in seiner ersten eidlischen Aussage vor dem Ausschuß diese ganze Angelegenheit einfach verweigert: Gätte sich nicht zufällig unter Göfles Papieren der Einstellungsbeschuß gefunden, die Welt hätte nie etwas davon erfahren.

Göfle wird in der Untersuchungsanstalt krank und kränker. Die Staatsanwaltschaft widersteht sich bis zuletzt der Haftentlassung. Sie widersteht sich selbst, als der vorgefetzte Generalsstaatsanwalt Hode die Ueberführung Göfles in ein Sanatorium oder nach Bad Nauheim anempfiehlt. Die Untergebenen bleiben Sieger gegen den Vorgefetzten! Aus dem sehr ernstem Gutachten der Medizinalräte Krause und

Die erste große Zolldebatte.

Das Haus nimmt die erste Lesung des Gesetzentwurfs über Zolländerungen vor. Reichsfinanzminister Schäfers: Der jetzt geltende Zolltarif, der vor mehr als 24 Jahren von dieser Stelle aus zur Annahme empfohlen wurde, ist heute absolut veraltet...

Abg. Wissell (Soz.):

Die Rede des Herrn Ministers hat uns in einigen Punkten übermäßig, in einigen anderen Punkten sehr enttäuscht. Er hat zum Schluss den Wunsch ausgesprochen, die Vorlage möglichst schnell, nach vor den Sommermonaten zu verabschieden.

Abbau der Zollschranken auf der Gegenseite

herbeizuführen. Aber die Gesamttenz der Vorlage ist doch eine so ausgesprochen hochschützollnerische, daß diesen Worten der Begründung wenig Beweiskraft innewohnt.

ohne die Getreidezölle

an den Reichstag gebracht worden? Weil man meinte, unter dem Druck der Notwendigkeit zu einer sichern Verhandlungsgrundlage mit den Verhandlungsgegnern kommen zu müssen, die Getreidezölle in dieser Vorlage mit durchdrücken zu können.

zu der Außenpolitik der Regierung

nicht so ruhig geblieben. Diese stillschweigende Zustimmung zu einer Politik, die nach Auffassung der Rechten das nationale Wohl gefährdet, und ihre Zustimmung zum deutsch-spanischen Handelsabkommen soll mit den Getreidezöllen in bezug sein.

Das Reichswirtschaftsministerium hat es ertragen, daß die Handelsvertragsverhandlungen durch das Fehlen einer gesetzlichen Unterlage auf deutscher Seite gefährdet und außerordentlich erschwert worden sind.

Das Ziel der Handelspolitik und ihr Weg ist vom Reichstag zu bestimmen. Schon am 30. August 1924 hat unser Fraktionsführer Adde dargelegt, daß meine Fraktion in der Gestaltung der Handelspolitik eine der wichtigsten Entscheidungen abgibt, die über die zukünftige Entwicklung der deutschen Wirtschaft und damit über die Lebenshaltung und Arbeitsmöglichkeiten der breiten Masse getroffen werden muß.

Die Handelspolitik erfordert eine streng sachliche, die ganze Volkswirtschaft, die Interessen der breiten Massen der Bevölkerung in erster Linie erfassende Behandlung.

die Preise nach der Stabilisierung so überraschend schnell

in die Höhe gingen. Sie mühten trotz der Steuern, Frachten und anderen Vorbelastungen angeichts der erheblich niedrigeren Löhne in Deutschland hier liegen als im Ausland.

Dr. Stresemann hat am 24. Mai auf einer Tagung der Deutschen Volkspartei gemeint, in der Wirtschaftspolitik handle es sich darum, das Primat der Politik vor dem Berufsinteresse durchzusetzen.

das Verfahren patentieren

lann. Niemals hat der deutschen Wirtschaft die frische Luft der Weltmarktkonkurrenz so not wie heute. Statt ihr diesen Luftzug zu verschaffen, schiebt man sie sorgfältig vor ihm ab.

1924 auf 12,14 Millionen gestiegen.

(Hört, hört! b. d. Soz.) Und da meinen Sie, daß Sie das Ziel, die Bevölkerung auf eigenem Boden ernähren zu können, in wenigen Jahren erreichen könnten?

Nicht die künstliche Föderation des gegenwärtigen Getreidebaues ist die beste Zukunftssicherung, sondern die bei einem Fehlen des Zollscherzes für Getreide sich unfehlbar einstellende Vermehrung der Viehhaltung, die rückwirkend auch wieder eine Steigerung des Getreidebaues zur Folge haben wird.

Als die Vorlage im vorigen Jahr eingebracht wurde, kostete die Tonne Weizen 165 Mark, der Roggen 136 Mark. Wenn der Zoll von 55 auf 50 Mark, den die Regierung in Aussicht genommen hatte, sich ausgewirkt hätte, dann würden die Getreidepreise 220 Mark für Weizen und 186 Mark für Roggen gewesen sein.

Die Erfahrungen mehrerer Menschenalter haben bewiesen, daß

Zollschutz nur einzelnen privatrechtlichen Interessen

in Industrie und Landwirtschaft dient, denen auf Kosten der Allgemeinheit keine Vorzugsrente gesichert wird.

Wenn diese Vorlage Gesetz wird, dann gehen wir schweren Zeiten im Innern entgegen. Soziale Kämpfe der heftigsten Art müssen entbrennen.

Ich habe selten eine Vorlage der Regierung gesehen, deren Begründung so schwach war wie diese. Nirgends ein neuer Gedanke, nirgends eine neue Idee. Ist es schon ein Wahnsinn, das kleine Europa in mehr als zwanzig Territorien zu zerlegen, die gegenüber dem geschlossenen Nordamerika zur Konkurrenz unfähig und verdammt sind, dann ist es geradezu Wahnsinn, wenn diese Gebiete sich nun noch selbst vom Ausland abschließen wollen.

dieser Idee machen. Ich weiß, daß vom Gedanken zur Tat ein weiter Weg ist. Aber Deutschland muß auf die Dauer warten, wenn nicht eine Aenderung dieser Verhältnisse erfolgt. Wo ist der Staatsmann, der den Gedanken der

Bereinigten Staaten von Europa

auspricht? Wo ist der deutsche Staatsmann, der sich zu einer solchen Politik bekennet? Sagen Sie es den Völkern, daß keine wirtschaftlichen Interessengegensätze zwischen ihnen vorhanden zu sein brauchen und daß gerade die wirtschaftliche Verknüpfung der Völker Europas die stärkste Sicherheit gegen eine Wiederholung des Weltkrieges gibt.

Wollen Sie wirklich etwas tun, was der deutschen Wirtschaft und dem ganzen deutschen Volke zum Nutzen gereicht, dann fassen Sie sich auf die Grundlagen, die Deutschland seinerzeit für die Friedensverhandlungen gelten lassen sollte, auf den dritten der 14 Punkte Wilsons: Befestigung aller wirtschaftlichen Schranken, soweit sie möglich ist, und Herstellung gleicher Handelsbeziehungen zwischen allen Völkern!

Abg. Thomsen (dt.-natl.): Die dem Reichstag vorliegende Zollvorlage soll für den deutschen Außenhandel die Grundlage schaffen. Deshalb bedauern wir auch, daß sie so spät erst vor das Haus kommt.

Abg. Dr. Dörmann (Ztr.): Eine Zollvorlage ist unaufschiebbar. Sie ist heute ein notwendiges Mittel für den notwendigen Abschluß von Handelsverträgen.

Abg. Dr. Schneider (Dresden, Dt. Sp.) betont, daß im Interesse der deutschen Handelspolitik die Zollvorlage keineswegs bis zum Herbst hinausgezögert, sondern so rasch als möglich erledigt werden müsse.

Abg. Dr. Rosenberg (Komm.) hebt hervor, daß der Reichsverband der deutschen Industrie erst kürzlich erklärt habe, daß keine gebundenen Industrie- und Agrarzölle in Frage kämen.

Abg. Fehr (Wirtsch. Vgg.) gibt im Auftrag der Wirtschaftlichen Vereinigung eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Wir halte die Vorlage eines Gesetzes über Zollfrage für eine Notwendigkeit.

Abg. Fortschler (D. Sp.) unterzeichnet die Notwendigkeit der Zollvorlage und setzt sich dabei besonders für die Landwirtschaft ein.

Gegen 7½ Uhr nachmittags wird die Wetterberatung auf Donnerstag 2¼ Uhr verlegt.

Berlängerung der Wahlzeit der Kreistage.

In Preussischen Landtag kam es am Mittwoch abermals zur Abstimmung über den Antrag der Sozialdemokraten auf Gewährung einer Wirtschaftshilfe an die Beamten der unteren Besoldungsgruppen in Höhe von 100 Mark.

Das Haus führte dann die zweite Beratung des Domänen-Haushalts zu Ende. Vor der Abstimmung über den Landwirtschaftshaushalt wurde zunächst in namentlicher Abstimmung der Gesetzentwurf auf Verlängerung der Wahlzeit der Provinziallandtage und der Kreistage bis zum 1. November 1925 angenommen.

Der von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachte Antrag über die Stillelegungen und Bergarbeiterentlassungen im Ruhrgebiet ist zur raschen Erledigung dem Ausschuss für Handel und Gewerbe überwiesen worden, wo er voraussichtlich am Sonntagabend oder Montag bereits beraten wird.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Willeh in München, Graf zu Prossern. (Bismarckstr. 29)

Unterpreis-Angebote!

Damen-Halbschuhe K.-Chevr., runde Form, halbhohes Absatz	Paar 8.75
Herren-Halbschuhe schwarz, breites und spitzes Gasson	Paar 10.75
Damen-Einspangenschuhe moderne Form, K.-Chevr.	Paar 9.25
Braune und schwarze Pumps K.-Chevr., modernstes Gasson	Paar 9.50
Damen-Lackschürschuhe gute Verarbeitung, amerikanischer Absatz	Paar 13.50
Herren-Stiefel braun Hindbox, halbhohes, amerikanische Form	Paar 15.50

Damen-Bekleidung

4 Restposten Kleider
 letzte Neuheiten, aus reinwollenen Stoffen aller Art
 Jetzt: 32.00 24.00 17.50 **13.75**

4 Restposten Mäntel
 nur modernste Gassons, prima Verarbeitung aus reinwollenen Stoffen aller Art
 Jetzt: 38.50 29.50 21.50 **14.75**

Herren-Bekleidung

aus guten Stoffen, prima Verarbeitung
 Restposten jetzt

Jünglings-Anzüge	Herren-Anzüge	Covercoats Paletots	Herren-Mäntel	Herren-Hosen
18.50	25.50	26.90	29.75	5.90

Kaufhaus Michaelis Ratswageplatz 1/2

Günstige Gelegenheit! Möbel

Speisezimmer mit Buffet, 160 breit, mit feiner Bildhauerarbeit, Kredenz, 100 breit, 325 Ht.
 Speisezimmer mit Buffet, 170 breit, feine Verglasung u. Schnitz., Kredenz, 100 breit, 380 Ht.
 Speisezimmer in sehr apart. Buffet, 190 breit, Kredenz, 110 breit, 475 Ht.
 Speisezimmer mit feinem Nussbaum abgest. Füllungen, 2 m breit, Kredenz 110 cm br., 625 Ht.
 Speisezimmer ganz bef. Gelegenb., bodenpar. Ausfüh. feinste Tischarbeit Buffet, 2 m br., Kred. 110 breit, 450 Ht.
 Speisezimmer m. 250 br. Büf. Kred. 120 breit, 825 Ht.
 5 zurückgesetzte Speisezimmer modern, jedoch nicht so gangb. Kluft. vert. für jeden annehmbar. Preis v. 200 Ht. an
 Schlafzimmer ganz unübert. Must. in all. Holz u. Eitakt v. 200 bis 1800 Ht.

Besondere Gelegenheit! 1 Schlafzimmer, zurückgenomm., n. nicht benutzt, f. die Hälfte des regulär. Pr.
 Herrenzimmer Wohnzimmer Küchen jetzt d. bill. Preis.
Möbel Palast
 Breiter Weg 150
 Bes. nach allen Orten.



Wie ein Gebild aus Himmelshöhn Ist hier der blanke Mond zu sehn. Der ATA-Engel lacht dabei: Mit ATA wird er stets wie neu! **ATA putzt und reinigt alles!**

Tapeten, Lacke und Farben
 äußerst preiswert
Karl Bödecker,
 Breiter Weg 227, Ecke Moltkestr.

Cornucoll das flüssige **Lebensmittel**
HOF APOTHEKE
 Breitenweg 158 am Unkersbogen

Eier
 10 Stück
 Mf. 1.00
 bei **Reinhold Broke**

Für Ferien und Reise
 finden Sie in meinem **Spezial-Konfektions-Geschäft**
 teilweise im Preise bedeutend ermäßigt:
Gummi-Mäntel, Lederol-Mäntel, Lederol-Sacken, Covercoat-Mäntel, Kaps-, Tuch-, Gabardine-Mäntel, Kleider
 in Waschseide, Wolle, Tüllstoffe, Krepp, Musselin, Soulaerdine usw. in enorm großer Auswahl

Rudolf Broelje
 Jakobstraße, Ecke Peterstraße

Weinbrand
 garantiert reintonig & Flasche inkl. Steuer
3 M
 c. Glas
Brantweinquelle, Kutscherstr. 17

Spottbillige Federbetten!
 Neues Best. 13 u. 16 A. Bettbett, rot u. violett 18 21 25 u. u. besser. Einzelne Stücken u. 5 A. Wollb. Bett. 35 40 45 55 A. u. besser.
Max Eckstein jun.,
 Fabrikat wird vergütet
 Königstraße 5a, Nähe Alter Markt.

Einzelmöbel
 Gute Tischlerarbeit, in eiche, birke oder unbaum imitert. Best. 20-30 A. Spiegelarm. 13-16 A. Spiegelarm. 16-35 A. Ständerdränke, zerlegbar 2- u. 3-tür. mit Spiegelarm. 100 5 100 cm br. 50-105 A. Best. in Spiegelarm. 70 A. Ständer 20-70 A. Pfeilerdr. 30-42 A. Spiegel 18-32 A. Rohrstühle 6-3 A. Ständerarm. 36-48 A. Tischstühle 90-105 A. Ständerarm. 2 u. 3-tür. 65-105 A. Ständerarm. 30-65 A. Auf Wunsch bezugbar.
Ernst Geissler
 Breiter Weg 124, 1. Sekf. Gew. 61. Breitenweg u. d. Ort. Täglich geöffnet 8 1/2-1 2 1/2-7 1/2 H.

Konsum
 Verein für Magdeburg u. Umgeg., G. G. m. b. H.

Rinder-Gefrierfleisch
 beste Qualität.
 Konladen u. Braten das Pfund 90
 Filet das Pfund 90
 Gehacktes das Pfund 86
 Roastbeef u. hohe Rippe Pf. 74
 Rindfleisch das Pfund 64
Fleisch- und Wurstwaren
 in bekannter Güte.
Zur gefl. Beachtung.
 Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß unser Geschäftsjahr mit Sonnabend den 27. Juni schließt, und bitten, die Gegenmarken in der Zeit von Montag den 29. Juni bis Sonnabend den 4. Juli in den Lagern abzuliefern, in denen die Waren bezogen sind.

Auf Kredit
 von 2 Mark wöchentliche Teilzahlung an.
Herrn- u. Burschen-Anzüge
Damen-Mäntel
 Kleider — Kostüme
Sport- u. Mansch.-Anzüge
 Gummi- u. Taillen-Mäntel
Lederol-Mäntel
 Bett- u. Leibwäsche

Feder-Betten
Möbel
 Schlaf-, Wohn-, Speise-Zimmer
 Küchen, Einzel-Möbel
 Schränke in allen Grössen, auch roh
 Vertikos, Bettstellen mit Matratzen
 Chaiselongues, Divans, Schreibtische
 Flurgarderoben usw.
 Kleinste Anzahlung. Bequeme Teilzahlung.
Biener & Chusid
 Himmelreichstr. 23, I. Etage
Kredit nach auswärts!

Freitag, Sonnabend, Montag, großer Restbestände-Verkauf zu Schleuder-Preisen! Beeilen Sie sich!
Herren-Konfektion
 Herren-Anzüge auch in Sportform 31.50 27.50 18.50
 Herren-Winter Restposten 15.00
 Herren-Schlüpfer moderne weite Form 19.50
 Schweden-Mäntel in Wolle u. Gabardine 48.00 38.00 28.00
 Bozener Mäntel 17.50 14.50
 Gummi-Mäntel 17.50 14.50
 Herzmäntel aus prima weißem Körper 8.90
 Breecheshosen aus Kord 7.20
 Hosen gestreift 8.50 6.50 3.75
Damen-Banden Stück 1.25 95
Normalhosen 1.95
Hemdhojen 2.95
Brinschröde 2.45
Einjahrbanden 2.65
1 Boxen Decken Stück 1.75
6 Seidentücher weiß 95
Sandwichstoffe Meter 52
Sehr echtfarbig Meter 68
Blusenstoffe Meter 95
1 Boxen Bettbezüge mit 2 Kissen, komplett 9.50 8.50 7.80
Ein Restposten Manchesteranzüge
 für Herren **24.50**
 für Burschen **21.50**
Kaufhaus des Nordens
 Ecke Braunschweigstraße **Breiter Weg 118** Gegenüber dem Pflanzengarten

Zwillingwüß

ERMUS


und billig sind diese Angebote!

Während des Straßenbaues bitten wir, sich des Eingangs Alter Markt bedienen zu wollen.

Sowelt Vorrat!

Perkal für Oberhemden u. Sportblusen, mod. Streif. Metr. 1.25 95	85
Frotté für praktische Strücker Metr. 1.65 1.25	95
Waschkrepp in modernen Farben Metr.	95
Waschseide gestreift und kariert Metr. 7.50 4.20	3.50
Weißer Wasch- seide ca. 90 cm breit Metr. 3.80	3.80
Kunstseidener Krepp in mod. Farben für eleg. Strücker 100cm br. Metr. 6.40	6.40

Seiftücher Stück 50 25	10
Badehauben für Kinder, aus Wachstuch Stück 45	25
Badehauben für Damen, aus reinem Gummi in großer Aus- musterung. . . . von	95
Badetrikot für Kinder, schwarz und marine Größe 55	95
Jede weitere Größe 15 Pfennig mehr.	



Badetrikot f. Damen u. Herren schwarz und marine Größe 85 90 95	1.95 2.15 2.35
Badeschuhe f. Kinder a. rein. Gummi mit kleinen Schabheits- fehlern in allen Größen, Paar Markt	1.35
Badeschuhe für Damen und Herren, schwarz mit Gummifolie Paar Markt	2.75
Frottierhandtücher weiß, bunt gestreift und genüßert Stück 3.75 2.85 1.95	1.95

Washstoff-Süd- wester für Kinder, in weiß u. farbig	95
Entzückendes Batisthäubchen mit Stickerei und Einsatz . . .	95
Reizendes Batist- häubchen in Stickerei oder farbig befärbt. . . . Metr.	1.25
Damen-Basken- mütze a. weiß, Flausfz., für Reise u. Sport	95
Feld-Helgoländer aus farbigem Washstoff Metr.	1.65
Damen-Washstoff- Südweste für Strand und Reise . . . Metr.	1.95

Lohnw. u. Wüßing

Benimmweg 51-52.

Echt schwarze, schwere Leder-Hosen
mit Klappe für Schiffer, Schiffbauer und Germer
zu 14.00—16.50 RM. 1677
Spezialfabrikat der Firma
G. Gehse, Johannisfahrstr. 13/14.

Brandenburg-Fahrräder
Größte Auswahl. In jeder Preislage.
Ia. Präzisionsarbeit Teilzahlg. gestattet
R. Wanderling, Katharinenstraße 5, Telefon 612.

Steigen Sie eine Treppe Sie sparen Geld!
Große Auswahl in eleganten neuen Herren- u. Jünglings-Anzügen in allen Farben
Garnierartikel in Cabardine und Esbrenat, Paletot, Saker- und Garmantel, Sportanzüge mit 1 oder 2 Saker, Dackel- und gestreifte Saker, Weste, Kragen und Biederer in edelster Verarbeitung, tollerster Passform und prima Qualität.
Gerner: 1622
Sehr wenig getragene Maßgarderobe
Anzüge, Jacken, Westen, Entsch. und Jackett-Blusen, Paletot, gestreifte Saker, ist neu und schön gezeichnet, für alle Größen, auch für Invalide Herren passend
Neueste vorteilhafte Preise!
Frühmanns Etagen-Geschäft
Breiter Weg 87, 1 Treppe
neben dem Pfingsten neben dem Pfingsten

Linoleum

- Läufer	60	67	90	110	133
	2.95	3.30	4.40	5.50	6.80
- Teppiche	150	200	30-	22.50	17.50
	200	300	60-	45-	35-
- Reste	□ m	2.95			

- zum Auslegen ganzer Zimmer □ m x 4-an.

Hugo Nehab
Johannisbergstr. 2

Meyer Michaelis
Lederhandlung
Große
Magdeburg Marktstr. 16
gegr. 1864 - Fernruf 1424

Seife Büromöbel



ALTER MARKT 17

Biochemie! Die Heilmethode der sämtlicher Krankheiten. Langjährige Erfahrung! Glänzende Erfolge! Viele Dankschreiben! Ausgezeichnete! Harnteranalyse! M. Tölle, Magdeburg, Marktstr. 4. Tel. 10172. Sprechstunden: 9-1 u. 3-6, Sonntags 9-11 Uhr. Auf Wunsch Hausbes. (Protokoll ist wied. vorzulegen)

Rothbücher für den einfachen Haushalt von 2 Mark an
Buchhandlung **Volksstimme**



Äußerst extraktreich und bekömmlich.
Seit 1895 im Handel und ärztlich empfohlen.
Die Malton-Weine aus Malz besitzen den höchsten Nährwert aller Stärkungsweine. Kranke, Schwache u. Nervöse werden wieder wohler und gesund, auch für Gesunde ist Malton der beste Stärkungstrunk.
Deutsche Malton Ges. m. b. H. Wandsbek-Hamburg.
Zu haben in allen Apotheken, Drogenen, Feinkost- und Kolonialwarengeschäften.
Vertreter für Magdeburg:
Otto Kohls
Bismarckstraße 28^{A 83}
Fernsprecher 4622.

Warum so billig?
Weil Sie direkt von der Fabrik kaufen. Bequeme Zahlungen - sofortige Auslieferung.
1 Bett
Bettstelle, eiche, birke, nußbaum, gefirnisht RM. 29.00
Reformbetten Ia. weiß lackiert RM. 30.00
Kinder-Betten Ia. weiß, mit Matz. RM. 30.00
Stahlrahmenbetten, jede gewünschte Größe RM. 13.00
Auflegematrassen, jede gewünschte Größe RM. 16.00
Eckbetten, gute Arbeit RM. 44.00
Komplette Küchen äußerst billig.
Wascheschränke, Kleiderschränke RM. 58.00
Komplette Schlafzimmer, erstaunlich billig in eiche, birke, nußbaum, gefirnisht, weiß lackiert. Geringe Anzahlung - bequeme Abzahlung.
Fabrikniederlage Magdeburg.
Vertreter: **Wilhelm Heil,**
Katharinenstraße 11, II. 1564

Lesen links das gute republikanische Witzblatt **Amphicht** Buchhandlg. **Volksstimme**

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. Juni 1925.

Krieg den Motten!

Zu den von unsern Hausfrauen am meisten gefürchteten Plagegeistern gehört in erster Linie die Motte...

Man unterscheidet zwei Arten von Motten, eine kleinere, die es auf die Wollstoffe abgesehen hat...

Noch bessere Erfolge wollen manche Hausfrauen mit Schwefelkohlenstoffdämpfen erzielt haben...

Um die Mottenraupen aus ihrem Versteck herauszuloden, reißt man Polstermöbel wiederholt mit Petroleum ein...

Edgar Reimerdes.

Weitere Einausziehung der Vermögenssteuervorauszahlung vom 15. Mai 1925.

Die Vertrauensmänner der Metallindustrie, die Elektromonteurs, Klempner und Installateure...

Kommunale Besteuerung des Radios. Anlässlich der Beratungen über den Haushalt der Stadt Berlin wurde von deutscher Seite alles Ernitze der Vorschlag gemacht...

Das Verbot der Sonntagsarbeit im Konditorengewerbe. In einem Erlass vom 18. April 1922 hatte der preussische Handelsminister gegen ein Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts zu Hamburg vom 5. August 1921 Stellung genommen...

Was der Einbaum erzählt.

Vergangenheit und Zukunft.

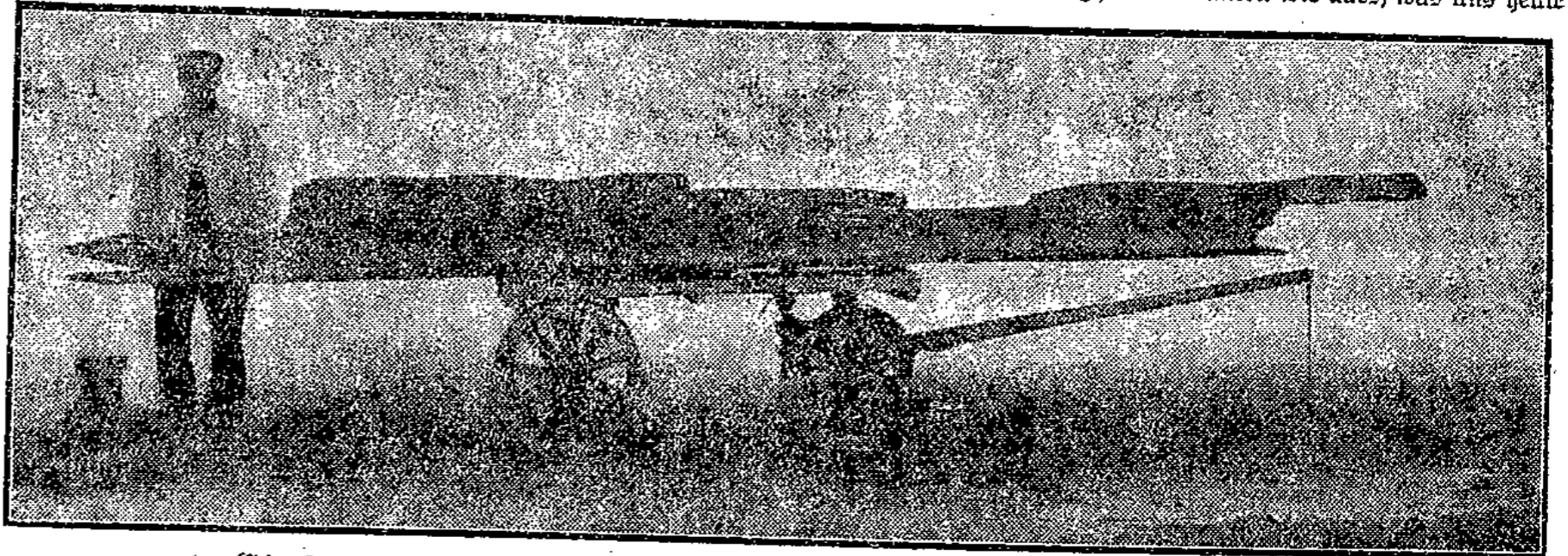
Es ist ein altes Bedürfnis des Menschen, zu forschen, woher er kommt und wohin er geht.

noch an vielen andern Orten solche Bauten, und in der Umgebung auf dem Grunde des Wassers die Reste von Gebrauchsgegenständen...

In jener Zeit spielte der Kahn eine entscheidende Rolle. Durch ihn erst war man beweglich genug, um mit Netzen Fische zu fangen...

Die Bedeutung der Frau.

Die große Fertigkeit in der Erzeugung und Anwendung der Werkzeuge hatte die Menschheit niemals versucht ohne die eifrige Arbeit der Frauen.



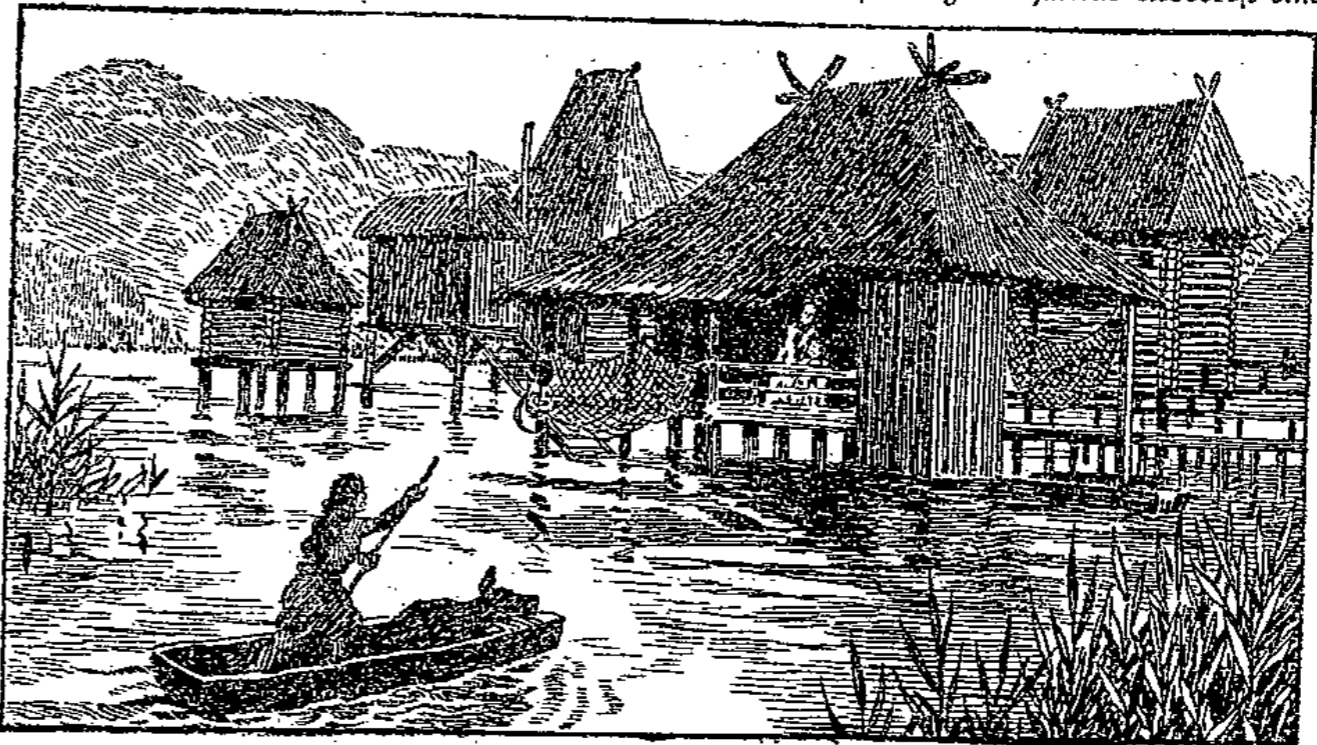
Einbaum, gefunden in der Alten Elbe, Alter auf über 2000 Jahre geschätzt. Links der Fährmann an der Rotehornspitze, der den kostbaren Fund geborgen hat.

fellschaftsmitglied haben den Mut, Har an der Gegenwart die Vergangenheit zu prüfen...

Während die einen sich flüchten in die Vergangenheit — die sie sich undichten nach ihren Wünschen —, weil sie verlorenen Vorrechten nachtrauern...

Der Ring.

Eifrige Forscherarbeit brachte es fertig, das Leben unserer frühesten Vorfahren ziemlich genau zu ergründen.



Wie ein Pfahlort ausgesehen hat.

Leichter zu machen, wird sich in nicht zu ferner Zukunft der Ring wieder schließen und auf einer höheren Entwicklungsstufe wird sich das Volk, das in einzelne Nationen zerfiel...

Der veredelnde Stein.

Hart muß das Leben unserer Väter gewesen sein. Mühsam aus Steinen formten sie mit Steinen ihre Messer, Beile und Geschosse...

Die Zeit der Pfahlbauten ist der Uebergang von der Steinzeit in das Metallzeitalter. Zur Zeit der Pfahlbauten konnte der Mensch schon spinnen und weben...

Niedriger Wasserstand am Zürichsee in der Schweiz brachte in den 50er Jahren die ersten Reste von ganzen Dörfern, die auf Pfählen im Wasser gebaut waren...

wenn er sie nicht am gleichen Tage herstellt. Von einem Zeitpunkt von Arbeitserzeugnissen kann daher nur unter dem Gesichtspunkt die Rede sein, daß er ein Recht auf Verkauf aller möglichen Erzeugnisse am Sonntag habe...

einem einzigen Eichenstamm hergestellt war. Welche riesige Arbeit und wie zähe Ausdauer mag nötig gewesen sein, um einen so mächtigen Stamm erst zu fällen und dann mit Feuer und primitiven Werkzeugen auszuhöhlen...

Man fand schon früher gut erhaltene Reste von Einbaumen in der Elbe, drei Stück davon befinden sich im Naturwissenschaftlichen Museum am Domplatz.

Erst wenn der ganze Globus allen Menschen gehört, haben wir ein Recht zu sagen, diese Zeit ist abgeschlossen und eine neue Entwicklungsperiode beginnt.

berlaßt werden können. Das Ergebnis ist, daß die gewerbliche Sonntagsarbeit im Konditorengewerbe allen Umfangs verboten ist. Als erlaubt können nur solche Handgriffe gelten, die nötig und üblich sind, um die Ware zum Verkauf fertigzumachen.

Das Beltheimer Reichswebrungslud vor Gericht.

Der dritte Verhandlungstag in Sachen des Beltheimer Reichswebrungslud ergab keine neuen Momente. Die vom Kommando überhoben noch angeführt werden konnten.

Unter allgemeiner Spannung beginnt dann die Vernehmung des Führers Huck und der Gebrüder Kellermann.

Die folgenden Zeugen bestätigen, daß man am Hfer teilweise eine Anruhe bemerkte, als die Fähre in der Mitte so tief im Wasser lag.

Kleine Chronik.

Steinwisch im Essen. Im Mordprozess gegen die Angeklagten Frau Minna Glas und den Rechtsanwältin Eduard Hübnier bezeichnet der Vormund des Hübnier diesen als einen moralisch tief gesunkenen Menschen, der seiner Bestimmung fähig gewesen wäre.

Organisierter Eisenbahnraub. Die Eisenbahnlinie Frankfurt-Göhring ist seit Jahren Eisenbahnraubungen ausgesetzt, die sich vornehmlich auf der Zwischenstrecke Steinwisch-Schlichthorn ereigneten.

Das schöne Mädel.

Roman von Georg Hirschfeld.

(44. Fortsetzung.)

Das Kind verbot.

Nur etwas blieb ihm unüberwunden: Seine Sorge um Leonas Zukunft kam ihr auf.

Zu ihm aber lebte eine tiefe Reizung für die arme, kleine Lena. Dieses zierliche Geschöpf, das nach von Vater und Mutter wurde, hatte sich inständig zu ihm hingezogen.

Lena war die Zeitanweisung, daß Arnulf zu Mutter Gott gekommen war, jenen bevor Arnulf noch Kindern zurückbleibt.

Zu ihm aber lebte eine tiefe Reizung für die arme, kleine Lena. Dieses zierliche Geschöpf, das nach von Vater und Mutter wurde, hatte sich inständig zu ihm hingezogen.

Jetzt mal ich dich, Arnulf, tief er mit kühnem Zugem. Jetzt aber nie. Aber ich mal nicht, was Du bist, sondern was Du begehrt.

Er war bestürzt geworden. Seine letzten Worte hatten wie ein Schlag ins Gesicht geklungen. Denn sagte er plötzlich, daß dieser Arnulf die Gehörlose war, die Arnulf nach dem Tode der Mutter, aber der kann's nicht.

Steinwisch führte. Dort wohnte der Reisende Wilhelm Jahm, der schon im Jahre 1891 an einer Eisenbahnüberführung sich beteiligt hatte und dafür mit 2 1/2 Jahren Gefängnis bestraft worden war.

Von der Mutter erstochen. Der am Ostbahnhof in Berlin wohnhafte 42jährige Kurt Polzmann wurde von seiner Mutter in einem Anfall geistiger Unmündigkeit durch einen Messerstoß in die Brust so schwer verletzt, daß er in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus am Friedrichshain übergeführt werden mußte.

Am 17ten d. M. Am Mittwoch stürzte plötzlich der auf der Kanal-Regentenschloß gehörende große Kassenhändler in Brunnbüttelweg durch Zusammenfallen der Laufbrücke auf einen im Kanal liegenden Dampfer.

Gegen den Prellbock gefahren. Der Viehhändler Fritz Zahme fuhr mit drei Bekannten nach einer Geburtsfeier mit rasender Geschwindigkeit durch die Königsstraße in Gföhring.

Verhaftung im Wasser. Aus Wien wird dem Berliner Tageblatt von E. E. die folgende Begebenheit erzählt: Am Montag um 12 Uhr treibt ein Substanz aus dem Wasser prompt abwärts, aber nicht mit der Miene einer Wasserleiche oder einer Lebensmilde, denn er lacht, und man sieht blaue Schultern und weiter abwärts hin und wieder ein rundlich gefülltes Schwimmfloß aus dem Wasser ragen.

Das Publikum vertritt allseitig, daß es sich hier nicht um bedrohliche Dinge irgendwelcher Art handelt, und schießt wie bei einem Schwimmring Wetten ab: „er kriegt“ und „er kriegt's nicht.“ Allmählich redet sich auch herum, was den Grimm der Obrigkeit zu erregt hat, daß sie eine derartige Jagd veranstaltet: die junge Dame mit Wien durchschwimmen, von einem Ende zum andern und hat das Unternehmen nicht polizeilich angemeldet.

geräumige Hofen angezogen hatte, melbet die Chronik nicht. Wer schließlich kann man nicht eine Stunde nur mit nassem Anzeil bekleidet im Zimmer sitzen, am wenigsten unter lauter Männern auf der Polizei, wo die Moral hochgehalten werden muß.

Dolchmord in der Straße. Als der Kanonikus Capozza am Mittwoch im Dome von Bari (Italien) die Messe las, wurde er plötzlich von einem Manne, der sich ihm während der heiligen Handlung unbemerkt genähert hatte, durch Dolchschläge ermordet.

Die eignen Kinder erschlagen. Auf der Anklagebank des Schwurgerichts Dessau saß der Kassenbote Otto Wiedede aus Jonik, der am ersten Osterfesttag zwei seiner Kinder in seiner Wohnung erschlagen und ein andres schwer verletzt hat.

Wiedede hat das Geld nicht für sich verbraucht, seine Mutter, die gelähmt und die in Hoim untergebracht ist, hat er unterhalten müssen. Wiedede fürchtete, nachdem die Cassanstellung die Fehlbeträge festgestellt hatte, den Verlust seiner Stellung und seiner Wohnung.

Es war dunkel, als Wiedede in seine Wohnung trat. Er hat die Lampe angezündet und dann das Mordinstrument in die Hand genommen. Es ist das ein älteres französisches Militärgewehr, das der Angeklagte von einem französischen Soldaten in einem Gefangenlager erhalten hatte.

Die Augen der Mutter vermochten die Zwillingskinder Ernst und Otto nicht zu unterscheiden, so schwere Folgen hatten die Verletzungen von des Vaters Hand. Als tot wurde Ernst bezeichnet in Lebensgefahr schwabte Otto. Als dieser aus seiner Bewußtlosigkeit erwachte und mit Otto angedeutet wurde, sagte der arme Kleine, daß er Ernst sei.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zum Tode, da er sich des Mordes schuldig gemacht habe. Der Angeklagte sprach, als das Urteil über ihn gesprochen wurde, in Tränen aus.

"Warum?" "Du fragst nicht so, Du machst mich närrisch." "Jesus Maria, Herr Professor, ich tu mich ja fürchten vor Ihnen." "Warum, weil Du dem Arnulf gehörst. Wenn Du's ganz genau wissen willst..."

ist ein gutes Stück Weg. Aber Du hast den größern Teil noch vor Dir. "Das glaub ich nicht," flüsterte sie, indem sie den schmelzer Tanz der Eintagsfliegen beobachtete. "Hast Du keine Erwartung?"

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. Juni 1925.

Zoll in Sicht — die Preise steigen.

Die Zollvorlage der Regierung verteuert jetzt bereits, wo sie noch gar nicht Gesetz geworden ist, die Waren.

In der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung“ vom 18. Juni steht sich der jüdisch-deutsche Korrespondent des Blattes eingehend mit den Auswirkungen des Zolls auf die süddeutschen Fleischpreise auseinander.

Die Zurückhaltung der Landwirtschaft erklärt sich aus verschiedenen Gründen: Trotz der Hitzeperiode der ersten Hälfte des Juni ist eine gute Futtermenge zu erwarten.

Allgemein erhofft man durch die Zollvorlage in den Kreisen der Landwirtschaft ein beträchtliches Anziehen der Viehpreise.

Man rechnet in den Kreisen des Fleischergewerbes bei der Annahme der gesamten Zollsätze mit einem Rückgang des Konsums.

Im Münchener Stadtparlament wurde von einem Vertreter des Magistrats festgestellt, daß die Viehpreise im Münchner Bezirk um 28 Prozent angezogen haben.

In Magdeburg sind die Preise für Fleisch und Fleischwaren ganz bedeutend gesunken. Der Zollwucher macht sich auch hier schon bemerkbar.

Sonderaufwertung der Gemeinden.

Das Aufwertungskompromiß der Regierungsparteien, das unter dem Drucke der Steuer- und Zahlungsscheu namentlich der Deutschnationalen zustande gekommen ist, enthält einen besondern Passus, der in der Öffentlichkeit bisher viel zu wenig beachtet ist.

Diese Pläne der Rechtspartheien sind der letzte Versuch, so zu tun, als ob sie überhaupt eine Wiedergutmachung der ungeheuren Eigentumsverfälschung aus der Inflationszeit beabsichtigten.

Der breiten Masse der Bevölkerung eine neue Last aufgelagert werden, während der Besitz nach wie vor sich um seine Verpflichtung zur Aufwertung brühen will.

Drosselung der kommunalen Wirtschaftsentwicklung unterziehen. Man hofft durch eine starke Belastung der Gemeinden, ihnen die Lust zu weiterer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Betätigung zu nehmen.

Magdeburg und seine Wiener Gäste.

Empfang am Bahnhof.

Eine glückliche Idee, unsre Schulkinder zur Begrüßung der Wiener Philharmoniker mit heranzuziehen! Es gibt nichts Rührenderes und Schöneres als Kindergefang.

Den Großen hatte sogar der Amtsjahrmel, der sich gern offizielle Anlässe zur Betätigung ansucht, wieder einmal einen Schabernack gespielt.

Die Begrüßungsworte des Oberbürgermeisters Veins verjöhnten wieder einigermaßen mit den Entgleisungen. Sie wiesen auf den Verbüßungsgedanken hin, für den gerade Künstler die geeignetsten Vermittler sind.

Die Feier vor dem Stadttheater.

Die Regierungsbehörden hatten sich eine besondere Begrüßungsfeierlichkeit auf dem Theaterplatz vorbehalten. Vizepräsident Dr. Hausmann beleuchtete in einem geschichtlichen Rückblick die Beziehungen, die Deutschland und speziell die Provinz Sachsen mit Oesterreich als der uralten Ostmark des Deutschen Reiches verknüpfen.

Städte mit sozialistischen Mehrheiten oder sozialistischem Einfluß hürter an die Kardare nimm. Man wird bei einer solchen Regelung in jedem einzelnen Falle die Möglichkeit haben, irgendeine Ausgabe der Gemeinde als „Verwendung“ zu bezeichnen und auf Grund eines rein subjektiven, ganz bestimmten nicht gemeindefreundlichen Urteils erklären: Diese oder jene Gemeinde hat noch zuviel Geld, sie verschwendet ihr Geld für sozialistische Wirtschaftsaufgaben, sie muß zu einem höheren Aufwertungsmaß verurteilt werden.

Am Sonnabend den 11. Juli in der „Wilhelma“ Partei-Jubiläumsfeier

Von nachmittags 4 Uhr an Konzert in beiden Gärten. Auf der Wiese und Spielplatz Kinderbelustigungen, Kindertänze. Leitung: Arbeiterverein Kinderfreunde.

mit einer 25prozentigen Aufwertung muß sich in den Tarifen auswirken. Diese Maßnahme des Rechtsblocks wirkt infolgedessen ungewisselhaft als eine neue direkte Steuer, als eine neue Belastung der Konjumenten und der breiten Masse der Bevölkerung.

die Stadt Magdeburg erwachsen ist, und erinnerte daran, daß aus Sachsen Luther und Bindelmann, Bismarck und Otto von Guericke hervorgegangen sind.

Im „Herrenkrug“ und in der „Harmonie“.

Wir werden nicht wie die bürgerlichen Reporter eine eingehende Beschreibung aller Worte, die gesprochen und aller Speisen und Getränke, die genossen worden sind, vom Stapel lassen.

Freilich der Ausklang, in der „Harmonie“ wird auch von den Ortsunkundigen als eine schlimme Abkühlung nach der begeisterten und beglückenden künstlerischen Leistung des Konzerts in den „National-Besälen“ empfunden worden sein.

Eine herzliche und dringende Bitte an den Magistrat: nicht wieder diese Umgebung, wenn er Gäste von Geschmack und Kultur bei sich aufnimmt! Eine Stadthalle her um jeden Preis, je eher desto besser!

gestülkt werden und den Gemeinden müssen entsprechende Anteile zur Verfügung gestellt werden.

Für viele Gemeinden wird am katastrophalsten nicht die Sonderbelastung durch die Zinsenausgaben wirken, sondern sehr starke Schwämmerung des Kredits, die sich aus der individuellen Behandlung der Kommunen für die Gemeinden ergeben wird.

Zubiläumsausgabe des Reichs-Kursbuchs. 75 Jahre sind vergangen, seit das erste amtliche Fahrplanbuch der Postverwaltung erschienen ist; 75 Jahre Reichsverkehr von 1850 bis 1925, von der Postkarte zum Luftverkehr.

Ein Kopfwaschpulver Das allen Anforderungen gerecht wird, nach dem Urteil erster Fachärzte absolut unschädlich ist, sich leicht löst, pfechtigen milden Schaum ergibt und vorzüglich reinigt.

Kommt er, oder kommt er nicht? Nämlich der Chinese...

Internationale Rundfunkkonferenz in Genf. Im Zusammenhang mit der am 8. und 9. Juli in Genf stattfindenden...

Die Nebenlisten für Arbeiterwohnenfahrkarten. Im Einklang mit dem Finanzminister...

Luftpostbriefsendungen nach Finnland. Die Luftpost-Gesellschaft...

Aufgehaltszahlung. Die Zahlungen der Aufgehalteten an die in Magdeburg wohnenden ehemaligen Offiziere...

Soziale Lage und Bildungsbewusstsein. Die Stadt Berlin hat eine neue Statistik über ihre Bürger...

Siedlungen für abgebaute Beamte. In den Kreisen der abgebauten Reichs- und Staatsbeamten...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Wichtiges Mitglied. Sonderausstellung. Referent und Spenden...

Theater, Konzerte, Vorträge u. Besondere Anzeigen für Theater und Konzerte.

Bereitschaften. Eine Liste von Spenden und Unterstützungen.

Sozialdemokratische Partei

Ortsständischer Arbeiterwohlfahrt. Die Sitzung findet nicht am Freitag...

Achtung, Unterfasser! Teilnehmerlisten bitten wir vom Bezirks...

Bezirk Neue Neustadt. Am Dienstag den 30. Juni, abends 8 Uhr...

Aus den Gerichtssälen.

Noch ein Meineidsprozess.

Die dritte Verhandlung in der laufenden Schwurgerichtsperiode hatte als Tatbestand ebenfalls einen Meineid...

Am Mittwoch hatten sich die beiden jungen Menschen vor dem Schwurgericht zu verantworten...



„Ha, ha, ha! — und ich dachte, sie wollten den Krieg überhaupt abschaffen!“

das ihre Aussage richtig abgegeben worden sei und betont auf neue, intimen Verkehr nicht unterhalten zu haben...

Niemand behauptet, daß der eine Brief nicht von der Mutter des Angeklagten gewesen sei...

Als Junge vernommen, befragt Niemand seine bereits gemachten Aussagen...

Nächtlicher Besuch.

Am 17. April „erfreute“ sich das in der Schönebecker Straße befindliche Ladengeschäft des Fahrradhaus „Fritsch“...

Der Filialleiter des Fahrradhauses befindet, daß die Tür zur Werkstatt auf jeden Fall verschlossen war...

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 24. Juni. Die Preise verließen sich in Goldmarkt...

Notierungen in Kolonialwaren.

Gemäß der Wertberichtigung an der heutigen Börse in der Handelskammer zu Magdeburg...

(Die Preise verstehen sich in Goldmarkt.)

Table with multiple columns listing commodity prices for items like coffee, sugar, and various oils.

Telegraphische Auszahlungen.

Die amtlichen Notierungen stellten sich wie folgt in Billionen.

Table showing telegraphic remittance rates for various cities like Amsterdam, London, and Paris.

Wasserstände.

Table showing water levels at various locations like Hamburg, Dresden, and Berlin.

Wetterbericht.

Das Tiefdruckgebiet, das bereits nach Aufbruch im Abziehen war, und dabei erheblich an Energie verlor...

Briefkasten.

Reichsbanner G. Schmeck. Vereinsalbenentwerfer werden nun gegen...

PL
Panorama-Lichtspiele

Ab Freitag
Schlußteil des gewaltigsten
amerik. Sensationschauspiels

SARZAN

Sarzans Roman

Der ungeheure Besuch des ersten Teiles
wird sich noch mehr steigern, da der
Schlußteil um ein Vielfaches spannender
und interessanter ist

Maria Minzenti

In den Sternen
steht es geschrieben

nach dem aufsehenerregenden Roman

Der Mars im Zodenhause

Kartenlegen
Hellsehen
Sterndeuten

Ist das Schicksal des Menschen mit über-
natürlichen Kräften — ist es mit den
Sternen verknüpft? — Geben Sie diesen
Film — er gibt Ihnen Klarheit.

Die Deulig-Woche.

Beginn: **Werktag 5 Uhr, Sonntag 3 Uhr.**

ZENTRAL

Nur noch kurze Zeit!
Täglich 8 Uhr:

Wien, gib acht!

Am Donnerstag den 2. Juli
Wiedereröffnung der Operetten-
Spielzeit!

Der Bettelstudent

Musik von Kari Miltöcker.
Gewöhnliche Eintrittspreise!

Stehentügel Kartenverkauf!

KL Die Veilchen der Kaiserin **KL**
Kammer-Lichtspiele

Der Roman eines Blumenmädchens.

Racquel Meller ist die Heldin des Spiels. Sie meistert die Staff der Empfindungen vom leisesten Sächeln bis zum Furioso des Schmerzes mit unerhörter Virtuosität. Jede Szene mit glühendem Leben erfüllend, formend, bildend, gestaltend.

Sessue Hayakawa der in Amerika u. Ostende berühmte japanische Schauspieler in
Die schwarze Kugel der Film der raffiniertesten Spannung, der atembeklemmenden Sensationen und des großen Spiels.

Die neuste Deulig-Woche.
Beginn: **Werktag 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.**

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Aufführung! Der Magdeburger Schwimmerfilm.
M. S. C. von 1896. Schwimmklub Hellas.
Die Magdeburger Weltretterleute. Die ungeschlagenen Magdeburger Schwimmerstaffeln. Training, Spiel, Kampf. Die Magdeburger Kampfsportwoche im Film. 44

ZL Zirkus-Lichtspiele

Der Film der rasendsten Sport-
sensationen, des Tausend-Kilo-
meter-Tempos, der einander über-
stürzenden aufregendsten Situa-
tionen

Vampire der Rennbahn

Alle nur denkbaren Groß-
Sensationen zusammengepreßt in
die wenigen Akte eines Films.

Das Publikum raske und schreie vor
Entzücken. Die Leute standen
von ihren Sigen auf und klatschten
wie die Besten.
New York Times.

Walhalla - Lichtspiele

Ab Freitag
nur bis einschließlich Sonntag

Fridericus Rex

III. Teil: Sanssouci
IV. Teil: Schicksalswende

Der Alte Fritz (Otto Gebühr)

und die
Neueste Trianon-Auslands-Woche!

Keine erhöhten Preise. — Schüler haben
Zutritt und zahlen 50 Pfg. und 1.00 Mk.
Verstärktes Orchester
Beginn 5 u. 8 1/2 Uhr | Beginn 5 u. 8 1/2 Uhr

Hohenwarthe. Zum Landhaus
Großer neuerbauter Saal
Gesellschaftsgarten, Restaurant und Café

Jeden Freitag, abends 8 Uhr
große Abend-Dampferfahrt ab Strombrücke
Blasmusik an Bord. Tanz frei.
Fahrpreis hin und zurück 1.00 Mark. Rückfahrt 12 Uhr.
Sonn tags Tanz bei freiem Eintritt

Achtung! Reichsbannerjugend Achtung!

Vorschriftsmäßige Jugendhemden

jetzt vorrätig

Die Biene
(Vertriebsstelle der Arbeiterjugend)
Magdeburg, Ratswageplatz 3/4 (Post)

Der
**unverstandene
Mann**

Sie arbeitete für ihn — sie
harte für ihn — sie beachte
ihm auf die Bahn des Erfolges
— da kam die lockende junge
Frau . . . !

Ehre deine Ehe

Ein echtes Drama unserer schweren
Zeit. Dieses Bild sehen, heißt
unsere Zeit erkennen.

Die neueste Deuligwoche
Beginn: **Werktag 6, Sonntag 3 Uhr**

Sehr preiswert!
Prima Pilot-Hosen von 3.50 an
Streifspizen von 3.00 an
Sports- und Jagdwesten von 4.95 an
Einjahre 2.25
Oberhemden sowie Damen-Hemden sehr
billig bei

Schächter, Knochenhauerufer 82.

**Ab Montag bleibt das
Theater wegen Renovierung
auf einige Tage geschlossen!**

Damen- und Herrenrad
preisw. veräuß. Rosen-
berger, Blauhebelstraße 6

Streu stroh
für 2 Pferde, Rückgabe
d. Durg. R. Schrader,
Groß-Ottersleben.
Telephon Nr. 4908.

1 Partie gebrauchte
Wäsche
Sportbillia, Mag. G.
Klein jr. Königsstr. 5a

Einweihungsfeier des Magdeburger Flughafens

am Sonntag den 28. Juni 1925,
nachmittags von 4 bis 8 Uhr:

Feierliche Uebergabe, Flugzeugtaufe, Jung-
fliegertag mit Geschwadersfliegen, Luftreigen,
Einzelwettbewerben, Ballonjagd, Fallschirm-
abwurf, Rundfliegen mit Juntersverkehrsflug-
zeug über Magdeburg nur 15 Mk.
Festmusik, ausgeführt vom Philharm. Orchester
unter persönl. Leitung des Musikmeisters Bafe.
1. Platz 1.00 Mark, 2. Platz 50 Pfg.
Kinder unter 14 Jahren Eintritt frei. 1576

Luftballon-Tage

Um den Kindern unserer Kundschaft
eine kleine Freude zu machen, geben
wir beim Einkauf von Schuhwaren,
solange der Vorrat reicht
Luftballons gratis

Braun Chromleder - Schnürstiefel, Gr. 18-21	2 60
Braun Glanzlede-Schnürstiefel, Gr. 21-22 mit Absatzfleck 3.30, Gr. 18-21	2 90
Echt Chevreau - Spangenschuhe, Gr. 25-26 3.90, Gr. 23-24 3.40, Gr. 20-22	2 90
Braune Spangenschuhe, Gr. 25-26 4.20, Gr. 23-24 3.70, Gr. 20-22	3 20
Echt Boxkalf-Schnürstiefel, Gr. 25-26 5.60, Gr. 23-24 4.90, Gr. 20-22 3.90, Gr. 18-21	3 40
Braun Glanzlede-Schnürstiefel, Gr. 25-26 5.30, Gr. 23-24 4.50, Gr. 20-22	3 90
Echt Rindbox-Schnürstiefel, Gr. 25-26 5.90, Gr. 23-24 4.90, Gr. 20-22	3 90
Braun echt Rindbox - Schnürstiefel, Gr. 25-26 6.50, Gr. 23-24 5.80, Gr. 20-22	4 90

Für Mädchen und Knaben
alle Artikel in Lack, braun u. schwarz
in den bekannt billigen Preislagen

Sonnrad Schuhfabrik
Tack & Co. AG.
Burö
Magdeburg

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Co., G. m. b. H.
Magdeburg, Alter Markt 11

